



"Euer Profit zerstört unser Leben!"

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Siemens stellt sich gerne als besonders verantwortungsvolles und grün-innovatives Unternehmen dar. Aber Achtung: lassen Sie sich nicht von den schönen Worten des Konzerns blenden! Die vom Belo Monte-Staudamm in Brasilien Betroffenen würden Siemens Gewissenlosigkeit attestieren.

Mit dem Belo Monte-Projekt soll im Amazonasbecken der drittgrößte Staudamm der Erde realisiert werden. Von Wasserkraft als „sauberer Energie“ kann in diesem Fall nicht die Rede sein: Durch die Flutung der Staubecken werden 400 km<sup>2</sup> Regenwald vernichtet und gleichzeitig klimaschädliche Treibhausgase in großem Ausmaß freigesetzt. Die sozialen Folgen sind verheerend: Mehr als 30.000 Menschen steht die Zwangsumsiedlung bevor, die Lebensweisen indigener Völker sind bedroht und tausende Fischer stehen vor dem Verlust ihrer Existenzgrundlage.

Die Betroffenen setzen sich zur Wehr: Die regionale Staatsanwaltschaft macht sich seit langem mit Gerichtsklagen gegen das Projekt stark; Proteste, Streiks und Bauplatzbesetzungen wegen schlechter Arbeitsbedingungen und Missachtung der Gesetze sind an der Tagesordnung. Der Bau des Damms konnte damit nicht verhindert, musste aber wiederholt unterbrochen werden.

Mit der Belieferung von Belo Monte ist Siemens für die Inbetriebnahme des Wasserkraftwerks mitverantwortlich und damit auch für die damit einhergehende Missachtung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte sowie nationaler und internationaler Gesetzgebung. Darum fordern wir von Vorstand und Aufsichtsrat,

- Abhilfe für die Menschenrechtsverletzungen und Gesetzesbrüche im Rahmen des Projekts zu schaffen oder, wenn dies nicht möglich ist, auszusteigen.
- sich zur Einhaltung von Umwelt- und Menschenrechtsstandards zu verpflichten und Beteiligungen an Projekten, die diese verletzen, künftig auszuschließen.

Vorstand und Aufsichtsrat zeigen im Fall Belo Monte bisher keinerlei Verantwortungsbewusstsein. Darum müssen wir als Kritische Aktionärinnen und Aktionäre ihnen unser Vertrauen entziehen. Setzen Sie mit uns ein Zeichen gegen die Unternehmenspraxis von Siemens und stimmen Sie gegen die Entlastung der Mitglieder dieser Gremien.

Ihre

*K. Ganswindt* & *Heike Drillisch*

Katrin Ganswindt & Heike Drillisch



GegenStrömung  
CounterCurrent

